

Petra Freudenberger-Lötz (Hg.)

Spuren lesen: Das Religionsbuch für das 1./2. Schuljahr

Calwer und Diesterweg: Stuttgart/Braunschweig 2010

Mit dem Grundschulbuch für den Ev. Religionsunterricht „Spuren lesen“ kommt unter Mitwirkung mehrerer Autorinnen (P. Freudenberger-Lötz, U. Itze, E. Moers, A. Müller-Friese, B. Zeeh-Silva) für die Hand der Schüler/innen etwas bemerkenswert Neues auf den Markt. Begleitet wird es durch ein Lehrerhandbuch, vierfarbige Bildkarten und eine Audio-CD.

Das Schulbuch verzichtet auf eine Fülle von Texten, Anleitungen und Aufgabstellungen. Die „Stimme der Lehrkraft“ ist auf ein notwendiges Maß reduziert, so dass den Schüler/innen in diesem Werkbuch große Freiräume geboten werden, selbständig und selbst bestimmt mit diesem Buch zu arbeiten. Es verfolgt konsequent den Ansatz, die Lebenswirklichkeit der Schüler/innen und biblische Tradition zusammen zu bringen. Die wichtigen biblischen Bezüge werden für die Schüler/innen im Schlusskapitel „Die Bibel begleitet uns“ in Bild und Bibelstelle zusammen gefasst. Die zentralen curricularen Themenfelder werden ausgewogen aufgenommen. Durch den lebensweltorientierten Ansatz, ist es auch anschlussfähig für einen Fächer verbindenden Unterricht. Viele Bilder und Themen aus der Lebenswelt, auch wenn die technische Umwelt etwas kurz kommt, bieten Anknüpfungsmöglichkeiten (z. B. Geburtstagsfest oder Krötenwanderung). „Spuren lesen“ fördert auch die sog. übergreifenden Kompetenzen. Es bietet, auch in den Bildern, eine Fülle von Sachinformationen, biblisches Wissen und unterschiedliche kurze Texte, die sich z.T. auch zum Memorieren eignen. Die Anregung zum Erwerb der hermeneutischen Kompetenz, inklusive methodischer Kompetenz ist ein Schlüssel dieses Werkes. Es gibt den Kindern Mittel und Möglichkeiten an die Hand, selbst gesteuert und selbst bestimmt wahr zu nehmen, neues zu Entdecken, Fragen zu bearbeiten, selbständig zu Deuten bzw. zu Theologisieren und eigene Gedanken sowie Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Die ästhetische Kompetenz wird nicht nur durch eine ansprechende Buchästhetik, sondern auch durch viele Gestaltungsanregungen gefördert. Die Kinder, die in diesem Buch eigens begrüßt werden und denen zugetraut wird sich Dinge selbständig zu erarbeiten, sich ihre Gedanken und Deutungen zu machen, bekommen gleich noch auf dieser Seite methodische Schlüssel an die Hand. Mit vier Symbolen werden sie auf eine Entdeckungsreise geschickt. Die vier Zugangformen repräsentieren einen ganzheitlichen Zugang (Besprechen, Ergründen, Gestalten, Meditieren/Feiern und Erarbeiten). Eine Durchsicht der Anleitungen am unteren Seitenrand zeigt, dass die vier Zugänge nicht in jedem Kapitel aber aufs ganze Buch betrachtet sehr ausgewogen sind. Das Buch ist im Unterschied zu vielen anderen Werken kognitionslastig, sondern auch sehr stark handlungs-, entdeckungs-, gestaltungs- und erfahrungsorientiert. Es nimmt die Kinder über anregende Bild- und Anleitungsimpulse in einen deutungsoffenen theologischen Prozess hinein. Kinder und Erwachsene werden in einer Diversität an Kulturen und Ethnien abgebildet. Auch Kinder mit Behinderung sind mit dabei. Das Buch bietet auch noch eine Fülle von Anregungen für einen differenzierten, individualisierten Unterricht in heterogenen Lerngruppen. Nicht nur die nach unterschiedlichen Zugängen differenzierten Anleitungen in der Fußleiste, sondern auch die leichte Sprache, die hervorragende Visualisierung, die konsequent realisierte Elementarisierung der Inhalte und die zur Meditation und Entschleunigung anregende Darstellungsform bieten eine ideale Voraussetzung für ein inklusives Unterrichtswerk, das sich auch für das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung einsetzen lässt. Auch in diesem Sinn ein zukunftsfähiges, sehr zu empfehlendes Schulbuch.

Dr. Wolfhard Schweiker

